



Universität Erlangen-Nürnberg · Postfach 3520 · 91023 Erlangen

Studierendevertretung

Anschrift: Turnstraße 7
91054 Erlangen

Antragssteller*innen: Kai Padberg, Carolin Kister

Telefon: +49 9131 85-26694
Telefax: +49 9131 85-26760

E-Mail: stuve-theaterflat@fau.de

Datum: 04.02.2015

Aktionspapier: „Kulturticket realisieren!“ Der studentische Konvent hat beschlossen:

Die Studierendevertretung setzt sich für ein Theater- bzw. Kulturticket nach dem Prinzip eines Solidarmodells für die Studierenden der FAU Erlangen-Nürnberg ein.

"Denn Kultur ist kein Luxus, den wir uns leisten oder auch streichen können, sondern der geistige Boden, der unsere eigentliche innere Überlebensfähigkeit sichert."
Richard Freiherr von Weizsäcker, Bundespräsident a.D.

Theater, Kino, Ausstellungen, Konzerte, Lesungen - heutige Kultur hat viele Gesichter, auf die wir nicht mehr verzichten möchten. Doch gerade Studierende können sich oftmals den Eintritt für viele kulturelle Angebote nicht leisten oder müssen sich auf einige wenige beschränken. So können Besuche im Theater Studierenden die Chance geben über die Gesellschaft, ihre Kultur und sich selber nachzudenken, zu lernen und zu reflektieren oder einfach einen unterhaltsamen Abend zu haben. Der gemeinsame Besuch von Kulturveranstaltungen stärkt dabei nicht nur das Gemeinschaftsgefühl der Studierenden, sondern trägt auch zum Austausch zwischen den Studierenden untereinander bei.

Damit solche Erlebnisse nicht nur Studierenden mit großem Geldbeutel zur Verfügung stehen, setzt sich die Studierendevertretung für ein Theater-bzw. Kulturticket nach einem Solidarmodell ein. Ein Theaterticket nach Solidarmodell ermöglicht dabei allen Studierenden den sehr kostengünstigen und regelmäßigen Besuch von Kulturveranstaltungen, welche im Vergleich zu den jetzigen ermäßigten Eintrittspreisen sich schon nach einer Vorstellung rentiert. Der positive Nebeneffekt ist, dass Studierende zum Erhalt einer vielfältigen Kulturlandschaft in der Region beitragen.

Folgende Bedingungen sollen bei einer Einführung berücksichtigt werden:

1) Verhandlungen über ein Theater-bzw. Kulturticket müssen in erster Linie von den Studierenden geführt werden. Die Verhandlungen müssen darauf ausgelegt sein, dass das bestmögliche

Postanschrift	Hausanschrift	Telefon	Internet
Postfach 3520 91023 Erlangen	Turnstraße 7 91054 Erlangen	+49 9131 85 26695 Telefax: +49 9131 85 26760	www.stuve.uni-erlangen.de

Bankverbindung
Staatsoberkasse Landshut Bayerische Landesbank München Konto 30 127 92 80 (BLZ 700 500 00)

che und preisgünstigste Angebot für die Studierenden erzielt wird und die Studierenden und ihre Vertretung größtmöglich in den Verhandlungsprozess einbezogen werden.

2) Bei erstmaligen Verhandlungen ist eine Höchstgrenze von 5€ pro Semester pro Student*in zu berücksichtigen.

3) Es soll eine einjährige Testphase für das Theater- bzw. Kulturticket geben.

4) Der studentische Konvent beauftragt den Arbeitskreis Theaterticket zusammen mit dem Sprecher*innenrat die Verhandlungen einzuleiten und die Kommunikation zur Universität, Kultureinrichtungen und Studentenwerk zu übernehmen.

Begründung:

Die Versammlung aller Studierenden hat sich im Sommersemester 2014 mit großer Mehrheit für die Einführung eines Kulturtickets ausgesprochen. Dieses Positionspapier soll nun einen klar definierten Rahmen für mögliche Verhandlungen diesbezüglich schaffen.